



Vorgesehenes Areal: Tobias Widmer, Fabian Schaller und Daniel Bolliger über dem Streifen bis zur Strasse, wo das Gebäude E geplant ist (das Haus links unten kommt weg).

Foto: Fritz Thut

Weiterbildung braucht neues Gebäude

Bildung Das Weiterbildungszentrum (wbz) der Berufsschule braucht mehr Platz und plant deshalb für 12 Millionen Franken einen Neubau.

■ FRITZ THUT

Das wbz ist ein Eigenwirtschaftsbetrieb der Berufsschule Lenzburg (BSL). In den letzten zehn Jahren haben hier rund 12 000 Personen einen Lehrgang oder Kurs absolviert. Der Bereich Weiterbildung wird immer wichtiger und das wbz will mit seinen Angeboten mithelfen, Berufsleute auf dem

neuesten Stand zu halten, so Fabian Schaller, der seit dem Sommer 2019 diesen BSL-Bereich leitet.

Vor zehn Jahren wurde der über 20 Millionen Franken teure wbz-Neubau eingeweiht. Mittlerweile ist man platzmässig am Anschlag und zudem sieht man sich nach grösseren Mehrzweckräumen, die sich für modernen Unterricht oder etwa Ausstellungen nutzen lassen.

Architekturwettbewerb gestartet

Dafür plant man zwischen dem BSL-Campusareal und dem Steinbrüchliweg einen Erweiterungsbau, das Gebäude E. Nun wurde ein Architekturwettbewerb gestartet und die entsprechende Jury ge-

wählt. Der dreigeschossige, längliche Bau – an der Medienorientierung fiel das Wort «Schlauch» – soll auf zwei Stockwerken zehn bis zwölf mehr oder minder traditionelle Unterrichtszimmer umfassen und dazwischen eine Etage mit einer offenen multifunktionellen Halle.

Diese soll «eine grosse Flexibilität bei der Ausgestaltung der Angebote und eine optimale Verbindung von Theorie und Praxis ermöglichen», so BSL-Rektor Tobias Widmer. Zuständig für die Akquirierung und Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote, etwa bei alternativen Antrieben für Fahrzeuge, ist Daniel Bolliger, der seit letztem Monat als Innovationsmanager am wbz tätig ist.

«Wir wollen Berufstrends erkennen und unser Angebot qualitativ und quantitativ erweitern», so Bolliger. Er ergänzt: «Im Zentrum steht jeweils das Bedürfnis von Gewerbe und Teilnehmern.»

Obwohl das wbz den Neubau selbst finanziert, haben die politischen Gremien der Stadt Lenzburg mitzureden: Im nächsten Frühling hat der Einwohnerrat über den Projektierungskredit zu bestimmen. Im Herbst 2022 folgt der Entscheid über den Baukredit von rund 12 Millionen Franken, den in einer Urnenabstimmung im Frühling 2023 auch noch das Stimmvolk sanktionieren muss. Der Spatenstich ist im Sommer 2024 vorgesehen; die Einweihung im Winter 2025/2026.

LESERBRIEF

Wieso schaltet die Schulleiterkonferenz der Regionalschule auf stur?

Ausflüge und Klassenlager während der Schulzeit Welch schöne Erinnerungen haben wir aus unserer Schulzeit und an die damit verbundenen Anlässe wie Ausflüge oder Klassenlager.

Seit März 2020 mussten viele Schüler auf vieles verzichten. Einige Klassenzüge der Oberstufen der Regionalschule Lenzburg konnten aufgrund der Massnahmen in ihrer Oberstufenzeit bis heute kein einziges Klassenlager erleben oder durchführen.

Jetzt, wo der Bundesrat am 26. Mai diverse Lockerungsmassnahmen bekannt gegeben hat, kehren wir langsam wieder zur Normalität zurück. Aus diesem Grund wäre es doch schön gewesen, wenn die Lenzburger Abschlussklassen zumindest Ende Juni, kurz vor ihren Sommerferien und als Abschluss ihrer Schulzeit, ein Klassenlager oder einen mehrtägigen Ausflug hätten durchführen dürfen. Leider ist die Schulleiterkonferenz der Regionalschule Lenzburg strikte dagegen und schaltet auf stur. Nicht einmal ein zweitägiger Ausflug mit Übernachtung auf einem Zeltplatz wollen sie bewilligen.

Durch diese negative Haltung der Schulleiterkonferenz sind die Schüler massiv von ihnen enttäuscht.

Die Schüler hatten sich so sehr darauf gefreut und sie hätten sich sogar freiwillig vor Antritt des Ausfluges testen lassen. Dass es ein Schutzkonzept benötigt oder dass man sich an die geltenden Massnahmen halten muss, wäre für die Schüler selbstverständlich gewesen. Aber die Schulleitung hat sich eigenmächtig dagegen entschieden.

In den Weisungen des Kantons Aargau unter dem Punkt 5.2 «Mehrtägige Schulreisen und Klassenlager» empfiehlt zwar der Regierungsrat keine mehrtägigen Schulreisen oder Klassenlager zu machen, jedoch schreibt er weiter, dass